

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die

SITZUNG

des

GEMEINDERATES

am 23.03.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20.25 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses.
Die Einladung erfolgte am 18.03.2015

Anwesend waren:

Bürgermeister Herbert Janschka
Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner
die Mitglieder des Gemeinderates

- | | |
|--|---|
| 1. gf.GR. Robert Stania | 17. GR Gerhard Miko |
| 2. gf.GR. Erhard Gredler | 18. GR Ing. Wolfgang Lintner |
| 3. gf.GR. DI Norman Pigisch | 19. GR Ing. Karl Köckeis |
| 4. gf.GR. Mag. Patrick Lieben-Seutter | 20. GR ⁱⁿ . Ingrid Lorenz |
| 5. gf.GR Werner Heindl | 21. GR. Michael Dubsky |
| 6. gf GR Ing. Christian Wöhrleitner | 22. GR. Ing. Wolfgang Tomek |
| 7. gf GR RR Josef Tutschek | 23. GR ⁱⁿ Constanze Schöniger-Müller |
| 8. gf.GR ⁱⁿ .Ingrid Sykora | 24. GR. Herbert Kammer, MBA |
| 9. gf.GR. Dr. Spyridon Messogitis | 25. GR ⁱⁿ Sandra Kopecky |
| 10. gf GR. Andreas Grundtner | 26. GR. Richard Baumann |
| 11. GR Michael Gnauer | 27. GR Ing. Reinhard Tutschek |
| 12. GR. Stefan Satra | 28. GR. Markus Neunteufel |
| 13. GR Philipp Kocher | 29. GR ⁱⁿ . Monika Waldhör |
| 14. GR ⁱⁿ . Irene Orchard | 30. GR Werner Bechtold |
| 15. GR ⁱⁿ Gabriela Janschka | |
| 16. GR. Nikolaus Patoschka | |

Anwesend waren außerdem:

- | | |
|----------|----------|
| 1. ----- | 3. ----- |
| 2. ----- | 4. ----- |

Entschuldigt abwesend waren:

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| 1. GR ⁱⁿ Britta Dullinger | 5. ----- |
| 2. ----- | 6. ----- |
| 3. ----- | 7. ----- |
| 4. ----- | 8. ----- |

Nicht entschuldigt abwesend waren:

- | | |
|----------|----------|
| 1. ----- | 3. ----- |
| 2. ----- | 4. ----- |

Vorsitzender: Bürgermeister Herbert Janschka
Schriftführerin: Helga Reinsperger

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG:

Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Pkt. A) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.11.2014

Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 01.12.2014 (öffentlicher und nicht öffentlicher Teil)

Pkt. B) Beschlussfassung über:

- 1) Verlängerung Vertrag Sozialzentrum
- 2) Entsendung Vertreter für den Gemeindeverband
- 3) Entsendung Vertreter Grundverkehrs-Bezirkskommission
- 4) Smart Card – Auftrag Hardware
- 5) Dringlichkeitsanträge

Pkt. C) Berichte des Bürgermeisters und der geschäftsführenden Gemeinderäte

Pkt. D) Anfragen

Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Herbert Janschka begrüßt die erschienenen Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Dringlichkeitsanträge:

a) Subventionszahlung Tischtennisverein 1. Teil

Geschäftsführender Gemeinderat Erhard Gredler stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:
Sachverhalt:

Die Dringlichkeit ist darin begründet, dass der laufende Spielbetrieb erhalten bleibt. Da die Gemeinde bisher einen Teil der Jahressubvention bereits im Februar ausbezahlt hat ist die Finanzgebarung darauf ausgerichtet.

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, dem Tischtennisverein Wiener Neudorf als ersten Teil zum Subventionsansuchen vom 29.12.2014, den Betrag von € 10.000,-- zu überweisen.“

Angesucht wurde am 29.12.2014, um € 40.000,-- Subvention.

Bürgermeister Herbert Janschka bringt den Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung:

Der Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Herbert Janschka reiht den Antrag als Tagesordnungspunkt 5a.

b) Wiener Neudorfer Woche

Gemeinderat Nikolaus Patoschka stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, die 45. Wiener Neudorfer Woche in der Zeit vom Samstag 13. bis Sonntag 21. Juni 2015 abzuhalten. Die Bedeckung der Kosten ist durch das Haushaltskonto Wiener Neudorfer Woche 1/38104-729 gegeben.“

Die Dringlichkeit ist darin begründet: Um die dringend erforderliche Vorbereitungen für die 45. Wr. Neudorfer Woche zu treffen ist es notwendig rechtzeitig einen Beschluss im Gemeinderat herbeizuführen. Im Budget für 2015 sind die finanziellen Mittel bereits dafür vorgesehen und im Vorjahr wurde der Beschluss auf Durchführung in der Gemeinderatssitzung vom 17.03.2014 gefasst.

Bürgermeister Herbert Janschka bringt den Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung:

Der Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Herbert Janschka reiht den Antrag als Tagesordnungspunkt 5b.

c) Lärmtechnische Untersuchung für Tempo 80 km/h

Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:

Begründung:

Die Marktgemeinde Wiener Neudorf beabsichtigt im Rahmen einer vorbeugenden Lärmsanierung der exponierten Siedlungsbereiche westl. der Autobahn, die Beantragung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der A2 Südbahn im Bereich der AST Mödling – bis Anschlussstelle Wiener Neudorf – bei der obersten Verkehrsbehörde vorzunehmen. Hierzu soll eine Generelle Lärmtechnische Untersuchung erfolgen, in der zuerst die Bestandsituation berechnet und den Grenzwerten gemäß Dienstanweisung „Lärmschutz an Bundesstraßen“ gegenübergestellt und in einem weiteren Schritt die schalltechnischen Auswirkungen einer möglichen Reduktion der höchstzulässigen Geschwindigkeit von derzeit verordneten 130 km/h auf 80 km/h für PKW dargestellt werden. Aufgrund der Gültigkeit des Angebotes sowie damit nicht zusätzliche Verzögerungen zur Einbringung eines Antrages mit entsprechendem Gutachten beim Verkehrsministerium eintreten, ist die Dringlichkeit gegeben.

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, mit der Ausarbeitung einer lärmtechnischen Untersuchung auf der A2 Südbahn im Bereich der AST Mödling – bis Anschlussstelle Wiener Neudorf, die Fa. Zieritz + Partner ZT GmbH, Europaplatz 7, 3100 St. Pölten, gemäß Angebot vom 12.01.2015, zum Gesamtpreis von € 7.200,-- inkl. MWSt. zu beauftragen.“

Bürgermeister Herbert Janschka bringt den Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung:

Der Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Herbert Janschka reiht den Antrag als Tagesordnungspunkt 5c.

d) St. Georgstag

Gemeinderat Nikolaus Patoschka stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, den St. Georgs Tag, welcher am 19.04.2015 von 14:00 bis 18:00 Uhr stattfindet, zu unterstützen. Die Bedeckung der Kosten ist durch das Haushaltskonto 1/369-729 Brauchtumspflege gegeben.“

Die Dringlichkeit ist durch den kurzen Zeitabstand begründet.

Bürgermeister Herbert Janschka bringt den Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung:

Der Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Herbert Janschka reiht den Antrag als Tagesordnungspunkt 5d.

e) Wohnungsvergabe für den nicht öffentlicher Teil

Geschäftsführender Gemeinderat Robert Stania stellt einen Dringlichkeitsantrag betreffend Wohnungsvergabe.

Bürgermeister Herbert Janschka bringt den Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung:

Der Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Herbert Janschka reiht den Antrag als Tagesordnungspunkt 6a, im nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

f) Bildungscampus

Geschäftsführender Gemeinderat Ing. Christian Wöhrleitner stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:

„Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister und/oder ein Verhandlungsteam der Marktgemeinde Wiener Neudorf unverzüglich Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Bildung und Frauen aufzunehmen, um den bereits evaluierten gymnasialen Standort – Neubau einer AHS – auf dem Areal der ehemaligen Kammfabrik Wiener Neudorf zeitnah zu verwirklichen.“

Begründungen erfolgen mündlich zu den Teilaspekten:

- a) Evaluierter Bericht des Landesschulrates für NÖ an das BMBF aufgrund des „Modularen Bildungskonzeptes für einen AHS-Standort am Areal der ehemaligen Kammfabrik in Wiener Neudorf“
- b) ORF-Sendung, Bürgeranwalt, Bildungsinitiative „Pro-Bildung“
- c) Dramatische Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der AHS-Unterstufenklassen
- d) Österreichische Raumordnungskonferenz – Bevölkerungsentwicklung Wien-Umland und die damit zusammenhängenden Bildungseinrichtungen

Bürgermeister Herbert Janschka bringt den Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung:

Der Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Herbert Janschka reiht den Antrag als Tagesordnungspunkt 5e.

g) Skaterpark

Geschäftsführender Gemeinderat Dr. Spyridon Messogitis stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:

Sachverhalt:

Der Skateplatz ist seit über 12 Jahren Treffpunkt für viele Kinder und Jugendliche. 2015 wird das erste Jahr sein, in dem für die Jugendlichen kein Skatplatz zur Verfügung steht. Die Schließung des Skateparks erfolgte ohne vorherige Information an Gemeindeparkner wie die

Mobile Jugendarbeit, Mitarbeiter des Vereins Spagat, die auf dem Skateplatz unzählige Stunden des Streetworks bzw. unzählige ehrenamtliche Stunden der Betreuung und des Rampenbaus investiert haben.

Der Skateplatz galt seit jeher als Vorzeigeprojekt und wurde in Fachmagazinen als bester Outdoorskatepark Ostösterreichs gewertet. Der Skatepark stand seit seiner Öffnung im Zuständigkeitsbereich des Jugendreferenten. Dieser wurde nicht informiert.

Begründung:

Jugendliche und Eltern haben den Eindruck, dass der Skateplatz nun ersatzlos geschlossen wird. Um Sicherheit zu schaffen und Emotionen heraus zu nehmen, sind ein schneller Beschluss und eine umgehende Information notwendig.

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt unter Einbindung des Jugendbeirates, der Mobilen Jugendarbeit und des Vereins Spagat die Erhaltung des Skateparks und die Betreuung dieses Skateparks von fachkundigen SozialarbeiterInnen. Durch den positiven Rechnungsabschluss 2014 ist eine ausreichende Bedeckung gegeben.“

Bürgermeister Herbert Janschka bringt den Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung:

Der Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Herbert Janschka reiht den Antrag als Tagesordnungspunkt 5f.

Pkt. A) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.11.2014 und der der Protokolle der Sitzung vom 01.12.2014 (öffentlicher und nicht öffentlicher Teil

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

Pkt. B) Beschlussfassung über:

1) Verlängerung Vertrag Sozialzentrum

Geschäftsführender Gemeinderat Robert Stania stellt folgenden Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, zwecks Erfüllung aller vergaberechtlichen Bestimmungen betreffend die Beauftragung mit der Betriebsführung der Kurzzeitpflege und Tagesheimstätte im Sozialzentrum Wiener Neudorf die derzeitige Vereinbarung mit der Service Mensch GmbH im Einvernehmen mit der Service Mensch GmbH bis 31.12.2015 zu verlängern. In dieser Zeit kann die Dienstleistung für Kurzzeitpflege und Tagesheimstätte entsprechend den vergaberechtlichen Bestimmungen ausgeschrieben werden.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2) Entsendung Vertreter für den Gemeindeverband

Bürgermeister Herbert Janschka stellt folgenden Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, Herrn GR Ing Wolfgang Tomek, als stimmberechtigten Vertreter in den Gemeindeverband für die Abfallbeseitigung im Bezirk Mödling festzusetzen.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3) Entsendung Vertreter Grundverkehrs-Bezirkskommission

Bürgermeister Herbert Janschka stellt folgenden Antrag:

*„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, gem. § 6 Abs. 4 NÖ Grundverkehrsgesetz 1989, LGBl. 6800-3
H. Harald HACKER, geb. 24.01.1968, Wiener Neudorf, Parkstraße 29, als Ortskommissionsmitglied,*

gem. § 6 Abs. 4

*Herrn Bürgermeister Herbert JANSCHKA; geb. 28.06.1960, Wiener Neudorf, Raimundweg 38
als Mitglied*

gem. § 6 Abs. 6

*Hr. Robert GEISZLER, geb. 03.09.1965, Wiener Neudorf, Laxenburgerstr. 28
Ersatzmitglied und
Frau Vizebürgermeisterin gf GR Dr. Elisabeth KLEISSNER, Nestroyweg 16, Wiener Neudorf
als Ersatzmitglied*

für die Periode 2015 bis 2020 der Grundverkehrs-Bezirkskommission zu bestellen.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4) Smart Card – Auftrag Hardware

Bürgermeister Herbert Janschka stellt folgenden Antrag:

Sachverhalt:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf hat in seiner Sitzung vom 22. September 2014 einstimmig die Vergabe des Projekts „Bezirkskarte – Smart Card“ an die Firma Gemma21 beschlossen. Für die Umsetzung des Projekts ist der Ankauf von Hardware nötig.

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt für das Projekt „Bezirkskarte - Smart Card“ den Ankauf folgender Positionen bei der Firma Gemma21 GmbH, Donaustraße 110/11, 2344 Maria Enzersdorf laut dem Angebot 21 009 2015:

2 Stück Kartendrucker a € 861,35	€	1.722,70
2 Stück Farbband a € 14,95	€	29,90
2 Stück Kartenlesegeräte a € 199,50	€	<u>399,00</u>
Summe exkl. MWSt.	€	2.151,60

Der Auftrag ergibt eine Summe von € 2.581,92 inkl. 20% MWSt.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5) Dringlichkeitsanträge

a) Subventionszahlung Tischtennisverein 1. Teil

Sachverhalt: Die Dringlichkeit ist darin begründet, dass der laufende Spielbetrieb erhalten bleibt. Da die Gemeinde bisher einen Teil der Jahressubvention bereits im Februar ausbezahlt hat ist die Finanzgebarung darauf ausgerichtet.

Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, dem Tischtennisverein Wiener Neudorf als ersten Teil zum Subventionsansuchen vom 29.12.2014, den Betrag von € 10.000,--, zu überweisen.“

Angesucht wurde am 29.12.2014, um € 40.000,-- Subvention.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Wiener Neudorfer Woche

Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, die 45. Wiener Neudorfer Woche in der Zeit vom Samstag 13. bis Sonntag 21. Juni 2015 abzuhalten. Die Bedeckung der Kosten ist durch das Haushaltskonto Wiener Neudorfer Woche 1/38104-729 gegeben.“

Die Dringlichkeit ist darin begründet: Um die dringend erforderliche Vorbereitungen für die 45. Wr. Neudorfer Woche zu treffen ist es notwendig rechtzeitig einen Beschluss im Gemeinderat herbeizuführen. Im Budget für 2015 sind die finanziellen Mittel bereits dafür vorgesehen und im Vorjahr wurde der Beschluss auf Durchführung in der Gemeinderatssitzung vom 17.03.2014 gefasst.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Lärmtechnische Untersuchung für Tempo 80 km/h

Begründung:

Die Marktgemeinde Wiener Neudorf beabsichtigt im Rahmen einer vorbeugenden Lärmsanierung der exponierten Siedlungsbereiche westl. der Autobahn, die Beantragung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der A2 Südbahn im Bereich der AST Mödling – bis Anschlussstelle Wiener Neudorf – bei der obersten Verkehrsbehörde vorzunehmen. Hierzu soll eine Generelle Lärmtechnische Untersuchung erfolgen, in der zuerst die Bestandsituation berechnet und den Grenzwerten gemäß Dienstanweisung „Lärmschutz an Bundesstraßen“ gegenübergestellt und in einem weiteren Schritt die schalltechnischen Auswirkungen einer möglichen Reduktion der höchstzulässigen Geschwindigkeit von derzeit verordneten 130 km/h auf 80 km/h für PKW dargestellt werden. Aufgrund der Gültigkeit des Angebotes sowie damit nicht zusätzliche Verzögerungen zur Einbringung eines Antrages mit entsprechendem Gutachten beim Verkehrsministerium eintreten, ist die Dringlichkeit gegeben.

Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, mit der Ausarbeitung einer lärmtechnischen Untersuchung auf der A2 Südbahn im Bereich der AST Mödling – bis Anschlussstelle Wiener Neudorf, die Fa. Zieritz + Partner ZT GmbH, Europaplatz 7, 3100 St. Pölten, gemäß Angebot vom 12.01.2015, zum Gesamtpreis von € 7.200,-- inkl. MWSt. zu beauftragen.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

d) St. Georgstag

Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, den St. Georgs Tag, welcher am 19.04.2015 von 14:00 bis 18:00 Uhr stattfindet, zu unterstützen. Die Bedeckung der Kosten ist durch das Haushaltskonto 1/369-729 Brauchtumspflege gegeben.“

Die Dringlichkeit ist durch den kurzen Zeitabstand begründet.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

e) Bildungscampus

Antrag:

„Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister und/oder ein Verhandlungsteam der Marktgemeinde Wiener Neudorf unverzüglich Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Bildung und Frauen aufzunehmen, um den bereits evaluierten gymnasialen Standort – Neubau einer AHS – auf dem Areal der ehemaligen Kammfabrik Wiener Neudorf zeitnah zu verwirklichen.“

Begründungen erfolgen mündlich zu den Teilaspekten:

- a) Evaluierter Bericht des Landesschulrates für NÖ an das BMBF aufgrund des „Modularen Bildungskonzeptes für einen AHS-Standort am Areal der ehemaligen Kammfabrik in Wiener Neudorf“

- b) ORF-Sendung, Bürgeranwalt, Bildungsinitiative „Pro-Bildung“
- c) Dramatische Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der AHS-Unterstufenklassen
- d) Österreichische Raumordnungskonferenz – Bevölkerungsentwicklung Wien-Umland und die damit zusammenhängenden Bildungseinrichtungen

Bürgermeister Herbert Janschka unterbricht die Sitzung bis 19.45 Uhr.

Bürgermeister Herbert Janschka setzt die Sitzung um 19.45 Uhr fort.

Geschäftsführender Gemeinderat Robert Stania stellt folgenden Gegenantrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, nach Vorlage aller vorhandenen Unterlagen zum Thema „Neubau einer AHS/gymnasialer Standort“ auf dem Areal der ehemaligen Kammfabrik Wiener Neudorf unverzüglich den Ausschuss für Bildung und Betreuungseinrichtungen für Kinder zu beauftragen, diese Unterlagen zu sichten und die weitere Vorgangsweise zeitnah zu beraten.“

Bürgermeister Herbert Janschka lässt über den Gegenantrag abstimmen:

Der Gegenantrag wird mit Stimmenmehrheit (18:14; Stimmenthaltung GR Wolfgang Tomek, GR Ing. Reinhard Tutschek, GR Sandra Kopecky, GR Herbert Kammer, GR Michael Dubsky, GR Monika Waldhör, GR Ingrid Lorenz, gf GR RR Josef Tutschek, gf GR Dr Sypridon Messogitis, gf GR Ing. Christian Wöhrleitner, gf GR Andreas Grundtner, gf GR Ingrid Sykora, GR Markus Neunteufel, dagegen GR Andreas Baumann) angenommen.

e) Skatepark

Sachverhalt:

Der Skateplatz ist seit über 12 Jahren Treffpunkt für viele Kinder und Jugendliche. 2015 wird das erste Jahr sein, in dem für die Jugendlichen kein Skatplatz zur Verfügung steht. Die Schließung des Skateparks erfolgte ohne vorherige Information an Gemeindepартner wie die Mobile Jugendarbeit, Mitarbeiter des Vereins Spagat, die auf dem Skateplatz unzählige Stunden des Streetworks bzw. unzählige ehrenamtliche Stunden der Betreuung und des Rampenbaus investiert haben.

Der Skateplatz galt seit jeher als Vorzeigejugendprojekt und wurde in Fachmagazinen als bester Outdoorskatepark Ostösterreichs gewertet. Der Skatepark stand seit seiner Öffnung im Zuständigkeitsbereich des Jugendreferenten. Dieser wurde nicht informiert.

Begründung:

Jugendliche und Eltern haben den Eindruck, dass der Skateplatz nun ersatzlos geschlossen wird. Um Sicherheit zu schaffen und Emotionen heraus zu nehmen, sind ein schneller Beschluss und eine umgehende Information notwendig.

Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt unter Einbindung des Jugendbeirates, der Mobilen Jugendarbeit und des Vereins Spagat die Erhaltung des Skateparks und die Betreuung dieses Skateparks von fachkundigen SozialarbeiterInnen. Durch den positiven Rechnungsabschluss 2014 ist eine ausreichende Bedeckung gegeben.“

Gemeinderat Philipp Kocher stellt folgenden Gegenantrag:

*„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beauftragt *gf* GR Dr. Spyridon Messogitis als geschäftsführenden Gemeinderat für Jugend und Jungfamilien unter Einbindung des Jugendbeirates, der Mobilen Jugendarbeit sowie des Ausschusses für Jugend und Jungfamilien eine neue Gestaltung des bisherigen Skaterplatzes im Sinne der Wiener Neudorfer Jugendlichen zu beraten.“*

Bürgermeister Herbert Janschka lässt über den Gegenantrag abstimmen:

Der Gegenantrag wird mit Stimmenmehrheit (17:15; Stimmenthaltung GR Andreas Baumann, GR Wolfgang Tomek, GR Constanze Schöniger-Müller, GR Ing. Reinhard Tutschek, GR Sandra Kopecky, GR Herbert Kammer, GR Michael Dubsy, GR Monika Waldhör, GR Ingrid Lorenz, *gf* GR RR Josef Tutschek, *gf* GR Dr. Sypridon Messogitis, *gf* GR Ing. Christian Wöhrleitner, *gf* GR Ingrid Sykora, GR Markus Neunteufel, dagegen *gf* GR Andreas Grundtner) angenommen.

Pkt. C) Berichte des Bürgermeisters und der geschäftsführenden Gemeinderäte

Frau Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner berichtet über die Aktion „nachhaltig leben“ und über die Aktion „Frühjahrsputz am 03. Mai 2015“ von 10 Uhr bis 14 Uhr. Frau Dr. Kleissner bittet um zahlreiche Teilnahme.

Pkt. D) Anfragen

Gemeinderat Nikolaus Patoschka stellt den Antrag den Dringlichkeitsantrag Wohnungsvergabe in den nicht öffentlichen Teil zu verlegen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

Über den nichtöffentlichen Teil wird ein eigenes Sitzungsprotokoll verfasst.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführerin

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat